

#jugendaktion

missio

Tu Gutes für dich & mich



**50 Jahre
Jugendaktion**

*Mach
mit!*

Das Jubiläumsheft zur Jugendaktion 2024

Mehr unter jugendaktion.at



Mit vielen spannenden Interviews

| | | | |
|--|----|---|----|
| Vorwort | 03 | Danke für's Mitmachen | 13 |
| 50 Jahre Jugendaktion | 04 | Unterstützte Hilfsprojekte 2024 | 14 |
| Erfolgsprojekte | 06 | Katholische Jugend Österreich: Jugend für eine nachhaltige Zukunft | 18 |
| Jugendaktion 2023 Rückblick | 08 | Die Jugendaktion auf Social Media | 19 |
| Die Jugendaktion 2024 im Überblick | 08 | Die Jugendaktion und JAKOB | 20 |
| Die Jugendaktion 2024 Schritt für Schritt | 09 | 50 Jahre Jugendaktion Bildungsmaterialien | 20 |
| Schokopralinen | 10 | Nachhaltige Lieferung | 21 |
| – Interview mit Mag. Bernhard Kletzmayr, Heidi Chocolat Niemetz Schwedenbomben | | – Interview mit Marianne Ramser, LogPoint | |
| Unsere „Happy Blue Chips“ | 11 | Produkte und Werbemittel 2024 | 22 |
| – Interview mit Thomas Hoyer, WeltPartner | | | |
| Die Welt des fairen Handels | 12 | | |
| – Interview mit Mag. Hartwig Kirner, FAIRTRADE Österreich | | | |

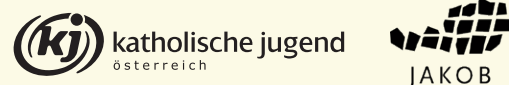


jugendaktion.at

Impressum:

Medieninhaber:
Missio – Päpstliche Missionswerke in Österreich,
Seilerstätte 12/1, 1010 Wien, Tel. 01/513 77 22
E-Mail: missio@missio.at
Österreichische Post AG, Sponsoring Post SM 02Z030161 N
Redaktion: Mag. Daniela Ploberger, Rosemarie Neubauer BA, Missio Österreich
Grafik und Redaktion: Identum Communications GmbH

Eine Aktion von Missio Österreich und Missio Service GmbH mit freundlicher Unterstützung von



Liebe Freundinnen & Freunde der Jugendaktion!

50 Jahre Brücken bauen – 50 Jahre Jugendaktion – 500.000 Packungen!

Schon seit 50 Jahren engagieren sich unter dem Motto „Tu Gutes für dich und mich“ jedes Jahr tausende Kinder und Jugendliche in Österreich für Kinder und Jugendliche in Not. Seit 1974 bietet Missio Österreich mit der Jugendaktion eine Plattform für junge Menschen, sich für **globale Solidarität, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung** einzusetzen.

Ohne euch als tatkräftige Teilnehmende wäre das nicht möglich! **Wir möchten euch von ganzem Herzen für euren Einsatz danken!** Durch den Kauf und Verkauf fair gehandelter Produkte setzt ihr ein Zeichen für soziale Gerechtigkeit und tut Gutes für Menschen in den ärmsten Ländern der Welt.

Von Jahr zu Jahr schaffen wir es, gemeinsam immer wieder neue, bessere Wege zu gehen: Seit 2021 produzieren wir unsere Schokopralinen, als Vorreiter in diesem Bereich, in einem 100% recyclebaren Papierbeutel. Seit 2022 stellen wir unsere Jugendaktionsprodukte klimaneutral zu. Und auch heuer haben wir uns viel vorgenommen: **2024 stehen erstmals 370.000 Packungen faire, köstliche Schokopralinen im zu 100% recyclebaren Papierbeutel und 130.000 Packungen faire, vegane „Happy Blue Chips“ zum Verkauf bereit.**

Der Reinerlös der Jugendaktion 2024 unterstützt tausende Kinder im Hochland Madagaskars, endlich eine Schule besuchen zu dürfen, stärkt die Umwelt Malawis und verbessert die dortigen Lebensbedingungen für Frauen und Jugendliche, versorgt Ziegelerarbeiterfamilien in Nepal mit Gesundheitsfürsorge und Hilfsgütern, ermöglicht die Stromversorgung für eine Schule in Pakistan und kommt Bildungs- und Nachhaltigkeitsprojekten der Katholischen Jugend Österreich zugute.

Seit 50 Jahren bauen wir mit der Jugendaktion gemeinsam Brücken in Österreich und weltweit und helfen so Kindern in eine bessere Zukunft! Unser Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen lobte dieses Engagement der vielen Schülerinnen und Schüler bereits im letzten Jahr bei einem Besuch in der Hofburg.

Auf den folgenden Seiten findet ihr weitere Informationen zu den Produkten, lest mehr über die Geschichte der Jugendaktion und über die unterstützten Hilfsprojekte und erfahrt, wie ihr mit eurer Schulklasse oder Jugendgruppe teilnehmen könnt. **Macht auch 2024 wieder mit und setzt wir gemeinsam viele spannende Ideen und Projekte um!**



Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Jugendaktion 2024 und danken euch schon jetzt herzlich für euer Engagement!

Es grüßt euch

Pater Karl Wallner

Pater Dr. Karl Wallner
Nationaldirektor von Missio Österreich



50 Jahre Jugendaktion

1974 – 2024

Eine spannende Zeitreise durch **historische Momente und Meilensteine der Jugendaktion**.



1974

Auftakt zur ersten Kinder- und Jugendaktion im Missio-allewelt Magazin.



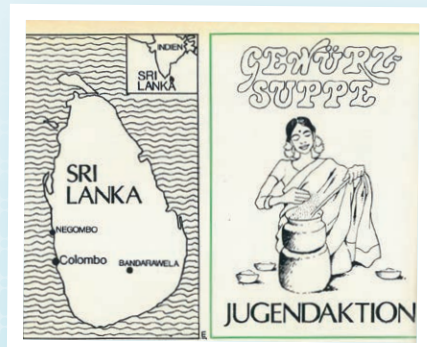
1977

Mit der Jugendaktion „sattelfest“ auf dem Ponyhof.



1984

Als besonderes Geschenk der Jugendaktion erhalten Teilnehmende ein Solidaritätskreuz, hergestellt von Kindern aus Manila.



1985

Spezialität der Jugendaktion: Gewürzsuppe aus Sri Lanka.



1989

Die Jugendaktion sticht durch eine besondere Kooperation mit einem Familienunternehmen aus Zimbabwe hervor.

1976

Hauptgewinn der Jugendaktion ist eine Planwagen-Safari im Burgenland.



1982/83

Durch den Verkauf von Kaffeebohnen bei der Jugendaktion werden Kleinbauern im Globalen Süden unterstützt.



1993

Roter Reis bei der Jugendaktion: In Sri Lanka hat sich eine Gruppe junger Menschen zusammengeschlossen, um den ökologischen Anbau von rotem Reis der Kleinbauern zu fördern.



2007

In diesem Jahr werden unter anderem Familien aus Papa Neuguinea, Madagaskar, Argentinien und Kolumbien unterstützt.



2019

Papst Franziskus lernt die Jugendaktion kennen. Auf Deutsch sagte er: „Oh, Schokolade – das ist gut!“



1995

Handeln FAIR-ändert auch bei der Jugendaktion 1995.



2018

Auszeichnung mit dem österreichischen FAIRTRADE-Award (2. Platz) für die Jugendaktion, Plakat der Jugendaktion.



2023

Die Jugendaktion zu Besuch in der Hofburg bei Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen.

2022

Plakat der Jugendaktion



2024

50 Jahre Jugendaktion



Meilensteine der Veränderung

Im Rahmen der Jugendaktion haben wir in den vergangenen Jahren zahlreiche wichtige Projekte unterstützt, die das Leben vieler Menschen nachhaltig verändert haben.

Dank eurer Hilfe bei der Jugendaktion können wir zum Beispiel gemeinsam mit der Organisation HAART (Awareness Against Human Trafficking) Mädchen und Frauen in Kenia, die Opfer von Menschenhandel wurden, eine sichere Zukunft ermöglichen:

- **Sicherer Ort:** Ein Schutzhaus bietet den Frauen und Mädchen Sicherheit und Geborgenheit.
- **Betreuung:** Psychologische und medizinische Unterstützung hilft den traumatisierten Mädchen.
- **Bildung:** Zugang zu Schulbildung und Berufsausbildung.
- **Rechtliche Hilfe:** Unterstützung bei rechtlichen Fragen und Rückführung in die Familie.
- **Künstlerische Therapie:** Zusammenarbeit mit Künstlern zur Traumabewältigung und Sensibilisierung.
- **Soziale Unterstützung:** Betreuung durch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter.



Mit eurer Hilfe ...



... haben wir in den letzten 50 Jahren in über 200 Projekten bedürftigen Kindern, Jugendlichen und Familien in den ärmsten Ländern der Welt geholfen. Dabei konnten wir unter anderem:

- Familien in den Slums von **Kalkutta in Indien** ein sicheres Zuhause schaffen, mit einem richtigen Dach über dem Kopf und einem festen Boden unter den Füßen.
- Notleidende Menschen in **Syrien** beim Wiederaufbau nach Krieg und Erdbeben unterstützen.
- Ein Schulzentrum in **Ruanda**, das durch eine Flutkatastrophe zerstört wurde, wiederaufbauen.
- Und unzähligen weiteren Menschen in den **Ländern des Globalen Südens** Hoffnung schenken.

Danke für euren Einsatz!

Das war die Jugendaktion 2023



350.000
Schokopralinen

130.000
„Happy Blue Chips“

300.000^{EUR}

für Kinder und Jugendliche in den
ärmsten Ländern der Welt

480.000 Mal Danke!



Danke von Herzen, dass ihr auch 2023, einem Jahr weltweiter Krisen, ein Zeichen für globale Solidarität, soziale Verantwortung und Fairness gesetzt habt!

„Allein in den letzten 20 Jahren konnten wir durch die Jugendaktion Hilfsprojekte im In- und Ausland mit über 2,5 Millionen Euro unterstützen. Und dazu kommt noch die indirekte Unterstützung, die möglich wird: fairer Handel, gerechte Arbeitsbedingungen der Kleinbäuerinnen und –bauern in den Ländern des Globalen Südens und vieles mehr. Wir freuen uns sehr zu sehen, dass die Teilnahme viele junge Menschen motiviert, soziale Verantwortung zu übernehmen und sich mit der Kirche und den Jugendlichen auf der ganzen Welt zu solidarisieren.“

Pater Karl Wallner, Nationaldirektor von Missio Österreich





Euer Einsatz für mehr Fairness

Mit der Jugendaktion setzen wir uns gemeinsam für soziale Gerechtigkeit ein und tun Gutes für **Kinder und Jugendliche in den ärmsten Ländern der Welt**. Durch den Kauf der fairen und nachhaltigen Produkte kann jede und jeder schon im Kleinen helfen. **Der Reinerlös der Jugendaktion 2024 kommt auch heuer wie jedes Jahr bedürftigen Kindern und Jugendlichen zugute.**

3 gute Gründe, um bei der Jugendaktion mitzumachen:



Die Welt FAIRändern: Mit dem Kauf der fair gehandelten Schokopralinen und fairen, veganen „Happy Blue Chips“ verbessern wir die Lebens- und Arbeitsbedingungen benachteiligter Produzentinnen und Produzenten in Afrika, Asien und Lateinamerika.



Ökologische Verantwortung leben: Seit 2021 werden die Schokopralinen in einem zu 100 % recyclebaren Papierbeutel geliefert. Auch in der Logistik haben wir viel umgestellt und können dadurch die Zustellung zu euch klimaneutral organisieren.



Naschen und Knabbern werden zu einer guten Tat: Der Reinerlös der Jugendaktion 2024 kommt unter anderem den Ärmsten der Armen im Hochland Madagaskars, notleidenden Ziegelerarbeiterfamilien in Nepal sowie Bildungs- und Nachhaltigkeitsprojekten der Katholischen Jugend Österreich zugute.

Wie können wir mitmachen?

Ganz einfach! Teilnehmen kann jede Jugendgruppe – in der Schule, in der Pfarre oder privat. Verkauft werden die **fair produzierten Schokopralinen** und **fairen, veganen „Happy Blue Chips“** an Verkaufsständen im Rahmen der Aktionstage, um soziale Projekte für Kinder aus aller Welt zu unterstützen.



So einfach geht's!

1.



Produkte unter [jugendaktion.at](https://www.jugendaktion.at) bestellen

2.



Im Rahmen der Jugendaktion **verkaufen**

3.



Reinerlös unterstützt soziale Projekte in den ärmsten Ländern der Welt



Bevor es losgeht



Informieren

Ladet **Kinder und Jugendliche** in Pfarren, Schulen, Firmgruppen oder anderen Freizeitorganisationen ein, bei der Jugendaktion **mitzumachen** und sich **für eine gerechtere Welt** einzusetzen.

Mehr über die **Geschichte und die Hintergründe** der Jugendaktion sowie spannende Informationen findet ihr auf unserer Website [jugendaktion.at](https://www.jugendaktion.at).

Bestellen

Teilt uns über www.jugendaktion.at oder über den **beiliegenden Bestellschein** mit, wie viele Schokopralinen, „Happy Blue Chips“, Poster, Flyer, etc. ihr haben möchtet. Eine Übersicht der Produkte und Werbematerialien findet ihr am Ende dieses Aktionsheftes.

Ankündigen

Macht **Werbung für die gute Sache!** Nutzt die **Poster aus unserem Plakatset**, um die Aktion genauer zu erklären. **In den leeren Feldern könnt ihr die Preise der Produkte selbst eintragen.**

Verbreitet das Thema auch über die **eigenen Medien** eurer Organisation. Das können zum Beispiel Pfarrblätter, Schulzeitungen oder Pfarr- und Schulwebseiten sein.



Während der Aktionstage

Produkte verkaufen

Am besten nutzt ihr **bestehende Veranstaltungen**, wie Schulfeste oder Pfarrveranstaltungen, damit möglichst viele **von eurer Aktion** erfahren. Baut einen Aktionsstand auf, um die Produkte einfach zu präsentieren und weitere Informationen über die Projekte zu teilen.

Natürlich könnt ihr auch mit den Produkten **von Klasse zu Klasse** gehen oder **Unterrichtseinheiten** zu den Themen fairer Handel und soziale Verantwortung organisieren. Eine Anleitung für euren **eigenen Produktträger** findet ihr unter [jugendaktion.at](https://www.jugendaktion.at). **Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!**



Nach der Aktion

Verkaufserlös sammeln

Bitte sammelt alle Einnahmen aus eurer Aktion. Zahlt sie bis spätestens **6 Monate nach Erhalt der Produkte** ein. Damit stellt ihr sicher, dass wir das **Geld rechtzeitig an unsere Projektpartnerinnen und -partner überweisen** können und den Ärmsten der Armen schnell geholfen werden kann.

Weitererzählen

Tut Gutes und berichtet auch anderen von eurem Einsatz! **Teilt eure Fotos und Videos** auf Facebook, Instagram und TikTok unter **#jugendaktion** und **#fürdichundfürmich #tugutes** und zeigt, wie ihr euch **gemeinsam für eine gerechtere Welt** einsetzt.



Unsere Schokopralinen

Nachhaltig naschen

Die Jugendaktion wächst: Heuer stehen erstmals **370.000 Packungen der beliebten Schokopralinen** und **130.000 Packungen „Happy Blue Chips“** bereit.

Neben dem sozialen Engagement aus dem Reinerlös achten wir bereits bei der **Herstellung** und **Verpackung** unserer Produkte auf **Fairness** und **Nachhaltigkeit**.



100%
recyclebarer
Papierbeutel

Schokopralinen

Die fair gehandelten Schokopralinen werden auch in diesem Jahr mit **8 Stück** pro Packung in einem **100 % recyclebaren Papierbeutel** geliefert, um neben dem Einsatz für soziale Gerechtigkeit auch der Umwelt etwas Gutes zu tun.



Tipp!



Interview mit Mag. Bernhard Kletzmair, Geschäftsführer Heidi Chocolat Niemetz Schwedenbomben

Willst du wissen, wie die Schokopralinen entstehen und warum unsere Schokolade doppelt gut schmeckt?

Tauche ein in ein spannendes Interview mit **Mag. Bernhard Kletzmair, dem Geschäftsführer von Heidi Chocolat Niemetz Schwedenbomben**. Die köstlichen Schokopralinen sind etwas ganz Besonderes: **hochwertige, fair gehandelte Zutaten** und eine **nachhaltige Verpackung**, die Maßstäbe setzt.



Scanne den QR-Code und entdecke das gesamte Interview!



Unsere „Happy Blue Chips“

Chips, die mehrfach glücklich machen

In den **atemberaubenden peruanischen Anden auf 4.000 Metern** Höhe wachsen die blauen Erdäpfel für unsere **„Happy Blue Chips“**, die von den Kleinbäuerinnen und Kleinbauern der Kooperative Agropia in mühevoller Handarbeit angebaut werden.

Der Verkauf dieser Chips bedeutet für **120 Bauernfamilien** einen Schritt in ein besseres Leben.



Mehr erfahren unter:

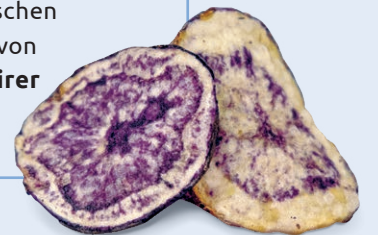


Fair & bio,
zum Schutz der
Artenvielfalt



„Happy Blue Chips“

Nach dem großen Erfolg in den letzten Jahren gibt es sie auch heuer wieder zum Verkauf: die **„Happy Blue Chips“**. Die blauen Kartoffelchips werden aus einer seltenen peruanischen Kartoffelart hergestellt. Die native Sorte stammt von Kleinbäuerinnen und -bauern aus **biologischer, fairer und nachhaltiger Landwirtschaft** in den Anden.



Tipp!



Interview mit Thomas Hoyer, Geschäftsführer von WeltPartner eG

Freut euch auf ein spannendes Interview mit **Thomas Hoyer, Geschäftsführer der WeltPartner eG**. Erfahrt, wie WeltPartner durch **fairen Handel, Transparenz und starke Partnerschaften** mit Kleinbauern weltweit beeindruckende Erfolge erzielt. **WeltPartner** sorgt für bessere Einkommensmöglichkeiten und **verleiht den Menschen vor Ort eine Stimme**.

Scanne den QR-Code, um das vollständige Interview zu sehen und mehr über die inspirierende Arbeit von WeltPartner zu erfahren!



Die Welt des fairen Handels

FAIRTRADE steht für stabilere Preise, höhere Einkommen für die Bäuerinnen und Bauern im Globalen Süden und Handelsbeziehungen auf Augenhöhe. Menschenwürdige Arbeitsbedingungen werden gefördert, ausbeuterische Kinderarbeit und Diskriminierung jeder Art ist verboten. Darüber hinaus muss **umweltschonender Anbau** betrieben und **Biodiversität** geschützt werden, gefährliche Pestizide und gentechnisch verändertes Saatgut sind verboten.



Die FAIRTRADE-Standards

FAIRTRADE unterstützt die Kakaobauernfamilien, ihr Leben selbständig zu verbessern. Neben dem Zusammenschluss in demokratischen Organisationen setzen die **FAIRTRADE-Standards** auf **nachhaltige Anbaumethoden, Geschlechtergerechtigkeit und Mitsprache**. Ein Mindestpreis für die FAIRTRADE-Verkäufe dient als Sicherheitsnetz gegen Preisschwankungen, die zusätzliche Prämie fließt in Projekte: Gemeinsam entscheiden die Mitglieder der Kooperativen, was sie damit finanzieren wollen.

Quelle: FAIRTRADE Österreich, www.fairtrade.at



Interview mit Mag. Hartwig Kirner, Geschäftsführer von FAIRTRADE Österreich

Wusstest du, dass mittlerweile jede dritte Banane und jede zehnte Tafel Schokolade in Österreich das FAIRTRADE-Siegel tragen?

Mag. Hartwig Kirner, Geschäftsführer von FAIRTRADE Österreich, erzählt, was das FAIRTRADE-Siegel bedeutet und wie es den Alltag von Kakaobauernfamilien verbessert. **Fairer Handel sorgt nicht nur für bessere Lebensbedingungen der Produzentinnen und Produzenten, sondern schützt zudem auch die Umwelt.** Es gibt spannende Einblicke in die Entwicklung von FAIRTRADE Österreich und dem fairen Handel.

Erfahre mehr darüber, wie du durch den Kauf fair gehandelter Produkte die Welt ein Stück besser machen kannst.

Scanne den QR-Code, um das komplette Interview zu sehen!



Tipp!



„Das Bundesgymnasium Hollabrunn macht seit 34 Jahren an der Jugendaktion mit. Warum? Weil wir sie als ‚Tausch von Hilfe für hochwertige Schokolade und Fair Trade-Produkte‘ sehen! Auch, weil unsere Kinder und Jugendlichen damit lernen und erleben, dass wir hier in Österreich schon in ganz jungen Jahren viel für mehr **Gerechtigkeit** in unserer Welt tun können. Und das sogar mit Gegenleistung, das heißt mit nachhaltigen, fairen Waren, die wir überaus genießen!“

Mag. Eva Wilhelm-Sigert, Religionslehrerin an der BG/BRG Hollabrunn

„Im Religionsunterricht wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, christliche Werte und besonders **Nächstenliebe und Solidarität** mit anderen Menschen konkret auszuprobieren. Die Jugendaktion bietet eine tolle Möglichkeit, die an unserer Schule sehr gut ankommt und zur Tradition geworden ist. Im Herbst warten unsere Schülerinnen und Schüler immer schon darauf, wann es endlich wieder losgeht. Ein schönes Zeichen ist dabei auch, dass viele noch zusätzlich „aufkunden“ und mehr geben als verlangt wird. Unsere Schule steht jeden Herbst für zirka zwei Wochen ganz im Zeichen der Jugendaktion.“

Mag. Johannes Eibensteiner, Religionslehrer an der BG/BRG Stockerau

„Es ist uns an der Privaten Volksschule St. Raphael ein Anliegen, unseren Schüler:innen zu vermitteln, dass man Leid lindern kann, wenn man aktiv wird und sich denen zuwendet, denen es nicht so gut geht wie uns. Die Jugendaktion ist eine besondere Möglichkeit ein Fleckchen unserer Welt kennenzulernen, das man vielleicht noch nicht kennt. Gleichzeitig kommen die gesammelten Spendengelder immer auch Kindern zugute, wodurch **unsere Kinder anderen Kindern helfen** können. Dies freut uns als katholische Volksschule besonders.“

Martina Reiner, MA, B.Ed., Dipl.-Päd., Direktorin der Privaten Volksschule St. Raphael der Schulstiftung der Erzdiözese Wien



Madagaskar: Ein Kind, ein Baum, ein Leben

Bäume und Bildung gegen Armut



von Madagaskar herrscht. Die Böden sind schlecht und es gibt nur wenig Ernte.

Schulen sind weit entfernt und die Kinder noch zu klein, den Weg allein anzutreten. So schreibt sich die Geschichte der Armut Generation für Generation fort.

In den Dörfern des Hochlands vermehren sich die Probleme Madagaskars: Armut, Hunger und fehlende Bildung. Doch eine einfache Idee hat die Kraft, ein ganzes Dorf zum Besseren zu verändern.

Stolz stapfen Clara und Marcel über den steilen Pfad hinauf zum Dorf. Vor den Kindern öffnet sich das Panorama einer atemberaubenden Landschaft. Überall auf den Feldern sind Menschen mit Hacken und Schaufeln am Werk. Sie bauen Reis und Maniok an. Nur selten zieht auch einmal ein Ochse den Pflug, alles andere ist Handarbeit. **Obwohl sie erst sechs Jahre alt sind, müssten auch Clara und Marcel schon dort schuften.** Denn die schöne Landschaft verdeckt die bittere Armut, die im Hochland

Bis jemand einen Ausweg fand. „Was, wenn nicht die Kinder zur Schule, sondern die Schule zu den Kindern kommt“, fragte sich Pater Boltz. „Und was, wenn sich so ein ganzes Dorf zum Positiven verändert?“ **Er gründete Vozama – abgekürzt: „Rettet die Kinder Madagaskars“** – und knapp 30 Jahre später ist das Resultat des Missio-Partners überwältigend: **674 Vorschulen entstanden. Darin lernen nun 11.700 Kinder lesen, schreiben und rechnen.** Und die Dörfer profitieren gleich doppelt. Denn Vozama baut dort auch Brunnen, sodass für Frauen und Kinder der stundenlange Weg zum Fluss entfällt. Außerdem werden in der kahlen Region wieder Bäume gepflanzt. Jedes Kind übernimmt die Patenschaft für ein Bäumchen. Eine Million wurden bereits gesetzt. **Und so werden vergessene Dörfer am Ende der Welt zu Orten mit Zukunft.**



„Jedes Kind in unseren Schulen pflanzt ein eigenes Bäumchen im Hochland und übernimmt so Verantwortung im Kleinen“

Taratra Rakotomamonjy, Missio-Projektpartnerin



Madagaskar

Malawi: Ein Hoffnungs- schimmer am Malawisee

Gemeinschaftsprojekt gegen Klimawandel und Armut



Die Regionen rund um den Malawisee stehen vor großen Herausforderungen. Der Klimawandel bringt immer häufiger Überschwemmungen, Hagelstürme, starke Winde und lange Trockenperioden mit sich, die die landwirtschaftliche Produktion stark beeinträchtigen. Auch die Fischbestände im See sind drastisch zurückgegangen. **Viele Haushalte werden in extreme Armut getrieben und ihre Lebensgrundlagen gefährdet. Besonders stark davon betroffen sind Frauen und Jugendliche.**

Doch es gibt Hoffnung: Ein neues Gemeinschaftsprojekt soll Frauen und Jugendlichen helfen, den Klimawandel zu bewältigen. **Es fördert Forstwirtschaftsunternehmen, die von Frauen und Jugendlichen geführt werden.** Diese Unternehmen stellen Waldgebiete und Agrarlandschaften wieder her und verbessern die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort. Zusätzlich werden kleine Solarbewässerungsanlagen und nachhaltige Kleinunternehmen wie Bäckereien und effiziente Kochherde unterstützt. **Dadurch können sich die Menschen gesünder ernähren und ihre wirtschaftliche Situation verbessern.** Frauen und Jugendliche werden gestärkt und können den Auswirkungen des Klimawandels besser widerstehen. **Das Projekt gibt den Menschen eine hoffnungsvolle Perspektive, ihre Zukunft selbst zu gestalten.**



Malawi

Nepal: Hilfe für Familien in den Ziegelfabriken

Neue Chancen durch Gesundheit und Bildung



Nepal

Die Situation von Kindern und ihren Familien in Nepals Ziegelfabriken ist erschütternd. Als eins der ärmsten Länder Asiens gibt es in Nepal kaum Gesundheitsversorgung und die Einkommensmöglichkeiten der Familien sind stark begrenzt. Aus Mangel an Alternativen arbeiten die Menschen in den Ziegelfabriken, um ihr Überleben zu sichern.

Viele Kinder in den Ziegelfabriken sind kaum älter als sechs Jahre. Die Arbeit ist anstrengend und die staubige Umgebung führt zu schweren Atemproblemen. Es gibt weder ordentliche Toiletten noch sauberes Trinkwasser. Trotz der harten Arbeit reicht das Geld der Familien nicht für ausreichend Nahrung, und fast alle Kinder in den in den Fabriken sind unterernährt. Es ist ein Kampf ums tägliche Überleben.

Missio Österreich plant umfassende Hilfsmaßnahmen, um Familien vor Ort neue Einkommensmöglichkeiten wie Geflügelzucht und Gemüsegärten zu bieten. Das Projekt umfasst auch Gesundheitsmaßnahmen, saubere Wasserfilter und Bildung. Kinder aus den Ziegelfabriken erhalten Stipendien und Zugang zu einem Lernzentrum. Jugendliche erhalten durch Ausbildungsprogramme neue Jobchancen außerhalb der Ziegelfabriken. **Diese Maßnahmen sollen den Menschen vor Ort die Möglichkeit auf ein würdiges und sicheres Leben bieten.**



Pakistan: Licht für die Zukunft

Stromversorgung für die St. Joseph Schule



Pakistan

In Pakistan ist die Versorgung mit Strom ein großes Problem. Oft fällt der Strom aus und die Strompreise sind sehr hoch. Das stellt besonders für die St. Joseph Schule eine extreme Herausforderung dar.

Die St. Joseph Schule wurde gegründet, um Kindern aus armen und bedürftigen Familien in der Thal-Wüste Bildung zu ermöglichen. Die Schule wird von den Menschen vor Ort selbst betrieben und unterstützt. Derzeit besuchen über 400 Schülerinnen und Schüler die Schule. **Allerdings fällt jeden Tag während des Unterrichts häufig der Strom aus, sodass die Kinder oft im Dunkeln sitzen müssen.**

Die beste Lösung für die St. Joseph Schule ist Solarenergie. In der Wüste gibt es viel Sonnenschein, was Solarstrom zur ökologisch und finanziell besten Alternative macht. Somit wird die Schule einerseits unabhängig vom instabilen Stromnetz und andererseits kann sie viel Geld sparen. **Endlich können die Schülerinnen und Schüler ohne Unterbrechungen lernen und eine bessere Ausbildung erhalten.**



Jugend für eine nachhaltige Zukunft!

„Die Umwelt ist ein kollektives Gut, ein Erbe der gesamten Menschheit und eine Verantwortung für alle. Wenn sich jemand etwas aneignet, dann nur, um es zum Wohl aller zu verwalten.“
(Papst Franziskus, Laudato Si 95)

In den vielen globalen Krisen, die in unserer Lebenswelt so präsent sind, fällt auf: es ist wichtig, dass wir als einzelne Menschen Verantwortung übernehmen – aber weder Biodiversitäts- noch Klimakrise lassen sich durch einzelne (Konsum-)Entscheidungen lösen. Als Katholische Jugend wollen wir daher den Fokus auf gemeinschaftliche Strukturen legen, in denen sich die einzelnen gemeinsam für Lösungen einsetzen können. Nachhaltiges Leben ist eine komplexe Herausforderung: Anstatt unseren Projekten ein „grünes Mäntelchen“ umzuhängen, wollen wir soziale und ökologische Nachhaltigkeit als Querschnittsmaterie und Leitkriterium alle Entscheidungen in der Katholischen Jugend verankern.



„Die Klimakatastrophe ist die Herausforderung unserer Generation. Sie kann aber nicht getrennt von sozialen Strukturen betrachtet werden. In unseren Projekten ermutigen wir junge Menschen dazu, diese Strukturen zu verändern.“

Rafael Haigermoser, neugewählter Vorsitzender der Katholischen Jugend Österreich

Im Rahmen des Projekts wollen wir:

Als Organisation mutig vorangehen und, in Kooperation mit anderen Verbänden in der Kinder- und Jugendarbeit, zeigen, dass nachhaltige Vereinsarbeit möglich und den Aufwand wert ist.

Niederschwellige Wege aufzeigen, die eigene Vereinsarbeit zu analysieren und nachhaltig zu gestalten.

Jugendliche befähigen, sich gemeinsam dort einzusetzen, wo sie Gestaltungsspielräume haben. So können sie etwa in der Planung von Aktivitäten mit der pfarrlichen Jugendgruppe Know-How aufbauen, das sie auch in andere Lebenskontexte (etwa Schule oder Arbeit) übertragen können.

Jugendliche ermutigen, indem sie erleben, dass gemeinsamer Einsatz für Nachhaltigkeit Strukturen verändern kann, dass Strukturen und Organisationen dem Wort von Papst Franziskus gerecht werden können: *Das Bewusstsein der Ernsthaftigkeit der [...] Krise muss in neuen Gewohnheiten zum Ausdruck kommen.* (Laudato Si 209)



Die Jugendaktion auf Social Media



Tell your Story!

Mit euch wird die Jugendaktion zu einer Bewegung!

- Wie tut ihr Gutes?
- Wie happy machen euch die Blue Chips?
- Wo seid ihr mit der Jugendaktion unterwegs?
- Wer sind die fröhlichsten Jugendaktions-Fans?
- Wem habt ihr schon mit Schokoprälinen eine Freude gemacht?

Teilt eure Stories. Postet Fotos, Videos oder Reels. Wir wollen von euch hören. Und der Rest der Welt braucht eure Inspiration!



Nicht vergessen:

1.

Bitte markiert uns:

@missio_at

2.

Setzt Hashtags:

- # jugendaktion
- # tugutes
- # fürdichundfürmich

FOLGEN, TEILEN, POSTEN:



TikTok



Instagram



Facebook



Bastelanleitung Produktträger

Werdet kreativ: Schickt uns Fotos mit eurem Produktträger

Anleitung hier downloaden:
jugendaktion.at





Die Koordinierungsstelle **JAKOB** (www.jakob.or.at) vernetzt als Einrichtung der Österreichischen Bischofskonferenz derzeit ca. **120 katholische Bewegungen**, Orden und Initiativen, die mit ihrem je eigenen Charisma Jugendpastoral gestalten. Immer häufiger finden sich **junge Menschen** in verbindlichen Gemeinschaften außerhalb der pfarrlichen Strukturen zusammen, um ihren **Glauben gemeinsam leben**. Diese Gemeinschaften werden üblicherweise als „**Bewegungen**“ bezeichnet.

Wir von JAKOB schätzen und fördern diese **Vielfalt** innerhalb der katholischen Kirche! Durch unsere vier Hauptaufgaben – **Wahrnehmen, Vernetzen, Einbringen, Kommunizieren** – tragen wir wesentlich zur Förderung und Sichtbarkeit von jungen Menschen innerhalb der Kirche und in der Gesellschaft bei.

Der Glaube bewegt und fordert uns auf, etwas in der Welt zu bewegen! So vielfältig wie unser Netzwerk bei JAKOB ist auch die Art und Weise, in der sich junge Menschen für eine bessere Welt einsetzen. Jeder Beitrag zählt! Daher sind wir sehr dankbar für die Kooperation mit der Jugendaktion und freuen uns über ihr immer breiteres Bekanntwerden in Österreich.

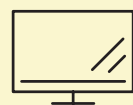


Veronika Hasibeder, BSc., Geschäftsführerin der Koordinierungsstelle JAKOB

50 Jahre Jugendaktion Bildungsmaterialien

Eintauchen, lesen und lernen

Interviews anschauen und in den Unterricht und die Jugendarbeit einbauen:



Fairer Handel mit FAIRTRADE Österreich, Missio Schokoladinen mit Heidi Chocolat Niemetz Schwedenbomben, „Happy Blue Chips“ mit WeltPartner eG und nachhaltige Logistik mit LogPoint

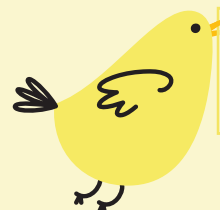


Materialien zum Download



Nützt die Unterlagen zu den Themen internationale Projektarbeit, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit.

Mehr Informationen und Download unter jugendaktion.at



Klimaneutrale Logistik

Der Klimawandel ist eines der größten Themen unserer Zeit und bedingt ein sofortiges Handeln, um die Auswirkungen auf die Umwelt einzudämmen. Aus diesem Grund wird bei der Jugendaktion großes Augenmerk auf eine nachhaltige Distribution gelegt.

Mit dem **Logistik-Partner LogPOINT** sowie der **Österreichischen Post** unterstützen im Bereich der Logistik zwei Unternehmen, bei denen **Nachhaltigkeit fest in der Unternehmensstrategie** verankert ist.

LogPOINT übernimmt das gesamte Fulfillment, also die Lagerung, Kommissionierung und Versandvorbereitung für Missio. Der Logistik-Dienstleister verfügt über ein BIO-zertifiziertes Lager und legt durch gezielte Verpackungskreisläufe großen Wert auf die Reduzierung von Plastik und anderen Packmaterialabfällen.

Die Auslieferung erfolgt durch die Initiative „**CO₂ NEUTRAL ZUGESTELLT**“ mit der **Österreichischen Post**.



„Als **Österreichische Post** sind wir uns unserer Verantwortung der Umwelt gegenüber bewusst und setzen daher konsequent auf den Ausbau von E-Mobilität und Photovoltaik. Mit über 4.000 E-Fahrzeugen betreiben wir schon heute die größte E-Flotte Österreichs und transportieren damit Sendungen unserer Kund*innen wie Missio Österreich. Wir freuen uns, mit unserem Engagement einen Beitrag zu einer nachhaltigeren, besseren Welt leisten zu können.“

Peter Umundum, Vorstandsdirektor für Paket & Logistik, Österreichische Post AG



Tipp!

Interview mit Marianne Ramser, Geschäftsführerin von LogPOINT Logistics Services GmbH



Im Interview erklärt uns **Marianne Ramser, Geschäftsführerin von LogPOINT**, was nachhaltige Logistik bedeutet und wie Nachhaltigkeit konkret im Unternehmen umgesetzt wird.



Scanne den QR-Code und entdecke das gesamte Interview!



Wir freuen uns über euer Engagement!

Schokopralinen

- Fair hergestellte Pralinen im 100 % recyclebaren Papierbeutel
- 8 Stück/1 Pkg, à 120 g, € 3,50

Best. Nr. JA2401
€ 70,00 inkl. USt./Karton (20 Pkg.)



„Happy Blue Chips“

- Blaue Kartoffelchips aus fairem, biologischem Anbau
- 1 Pkg. à 40 g, € 1,90

Best. Nr. JA2402
€ 26,60 inkl. USt./Karton (14 Pkg.)



Das Jubiläumsheft zur Jugendaktion 2024

- Enthält alle wichtigen Informationen zur Jugendaktion 2024
- Maße: DIN A4, 21,0 x 29,7 cm

Best. Nr. JA2408
Kostenlos



Flyer

- Infolyer zur Jugendaktion
- Ideal zum Verteilen
- Maße: DIN A6, doppelseitig
- Gebündelt à 25 Stück

Best. Nr. JA2406
Kostenlos



Danke-Sticker

- Sticker für die Plakate nach Abschluss der Jugendaktion
- Maße: ca. 29,7 x 10,5 cm (B/H)

Best. Nr. JA2409
Kostenlos



Plakatset Jugendaktion 2024, beidseitig bedruckt

- Jugendaktionsplakat + Verkaufsplakat: mit beiden Produkten, Rückseite inkl. Preisbuttons, 1x DIN A2, 1x DIN A3
- Verkaufsplakat – Produkte einzeln: Vorderseite „Happy Blue Chips“, Rückseite Schokopralinen, 1x DIN A2

Best. Nr. JA2405
Kostenlos



Jugendaktions-Kassa

- Kartonbox zum Sammeln der Einnahmen
- Maße: ca. 13 x 13 x 8 cm (B/T/H)

Best. Nr. JA2404
Kostenlos



NEU! 50-Jahr-Jubiläumstift für eure Bestellung

Als Dankeschön im Jubiläumsjahr erhaltet ihr ab je fünf Kartons Schokopralinen 10 Bleistifte gratis. Solange der Vorrat reicht.

Best. Nr. JA2410
Kostenlos



Bestellt online unter jugendaktion.at, mit dem Bestellschein oder telefonisch unter: **01/513 77 22 DW 22**



missio

Missio Service GmbH
Seilerstätte 12/1, 1010 Wien
Tel.: 01/513 77 22
bestellung@missio.at
www.jugendaktion.at

IBAN: AT81 6000 0005 1013 7019
BIC: BAWAATWW
Online Spenden: www.missio.at/spenden



#jugendaktion



Danke für



euren Einsatz!



Mehr unter jugendaktion.at